

Übergang Grundschule zum Gymnasium

Beitrag von „PAJ“ vom 4. November 2012 22:22

Hallo zusammen,

ich schleiche mich heute mal mit einer Frage an euch hier ein. Und zwar steht nun sowohl bei mir in der Schule (4. Klasse) als auch bei meiner Tochter der Übergang zur weiterführenden Schule an. Eigentlich bin ich immer davon ausgegangen, dass meine Tochter wohl aufs Gymnasium kommt. Sie ist sehr fleißig, hat ganz gute Noten (Schnitt von 2,0) und setzt sich halt auch öfters mal von sich aus hin und tut was. Das Einzige, was ihr ein bissl schwer fällt, ist Mathe (da hat sie 'ne 3) und sie ist halt eher ruhig und meldet sich wohl nicht sooooooo viel (ist aber schon besser geworden). Jetzt hat das Gymnasium, was hier in der Nähe ist und in Frage käme, den Ruf, extrem schwer zu sein. Außerdem müssten die Kinder dort ihre Ellenbogen ausfahren und sich echt durchsetzen müssen u.s.w.! Und der Druck wäre auch sooooo extrem. Jetzt bin ich mir nicht sicher, ob meine Tochter da gut aufgehoben ist und ob sie dem Druck stand halten würde. Ein anderes Gymnasium kommt eigentlich nicht in Frage, weil die alle zu weit weg sind. Allerdings wäre hier noch eine Gesamtschule in der Nähe, die einen sehr guten Ruf hat. Jetzt bin ich mir wirklich so unsicher, wo ich meine Tochter anmelden soll. Einerseits denke ich, ist doch klar, Gymnasium, andererseits denke ich, soll ich ihr den extremen Druck zumuten? Wieviel wird wirklich auf einem Gymnasium von den Kindern verlangt? Ich hoffe, dass ich hier einige Antworten darauf bekomme! Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir ein wenig von euren Erfahrungen diesbezüglich berichtet! Schon mal vielen Dank!

LG PAJ